

SONDERDRUCK FÜR
X-Yachts
WORLD CLASS SINCE 1979

Yacht

EUROPAS GRÖSSTES
SEGELMAGAZIN

TEST Xc 42

Wie X-Yachts Luxus
mit Leistung verbindet





Komfort-Express

X-Yachts hat mit der neuen Xc-Reihe zwei nur schwer vereinbare Eigenschaften verschmolzen: Die 42er erweist sich als eine Yacht, die kaum eine Annehmlichkeit vermissen lässt und trotzdem exzellent zu segeln ist

Wir verzeichnen einen eindeutigen Trend hin zu mehr Blauwassersegeln“, sagt Astrid Breuer-Greif, Leiterin des deutschen Büros des World Cruising Clubs, der unter anderem die Atlantic Rally for Cruisers (ARC) organisiert. Nach ihren Angaben würden in diesem Jahr 30 Prozent mehr Yachten über den großen Teich gehen als noch 2008, die Masse der Teilnehmer rekrutierte sich nach wie vor aus Ruheständlern. Erstmals sei jedoch auch ein Zuwachs im Bereich der 30- bis 40-Jährigen zu verzeichnen, die gut situiert seien, vor allem aus Skandinavien kämen und die Finanz- und Wirtschaftskrise für eine Auszeit nutzen würden. Als Überbrückung, bis es wieder aufwärts gehe, unterstützt durch die sehr arbeitnehmerfreundlichen Regelungen der Nordländer.

Rentner, gut betuchte Aussteiger auf Zeit, Blauwassersegler: Genau diese Klientel hat sich die dänische X-Yachts-Werft für ihre neue Serie Xc ausgesucht. Das „c“ steht für Cruising und markiert eine neue Philosophie, die bisher für ihre vor allem schnellen, dafür mit vergleichsweise wenig Komfort und Platz ausgestatteten Yachten bekannt war. Man habe erkannt, so Konstrukteur und Werftchef Niels Jeppesen, dass die eigenen Kunden immer älter würden und nach mehr Bequemlichkeit verlangten.

Im Sommer 2008 schwamm das erste Boot der Serie, die Xc 45, für Testfahrten >

**Ideale Segelbedingungen
im Kleinen Belt an der
Einfahrt zum Årøsund**



Das Gesamtpaket legt die **Messlatte** im Luxussegment höher



(YACHT 16/08), ein gutes drei Viertel Jahr später war die Xc 42 fertig. Eine Yacht, die sich nicht nur in ihren Eigenschaften stark von der bisherigen Linie abhebt, sondern auch im Preis. Mit rund einer halben Million Euro bei sehr guter Ausstattung liegt da wahrlich kein neuer Mitnahmeartikel am Steg. Dennoch wurden in diesem Jahr von der 42er angeblich schon 25 Stück gebaut, was gerade in Krisenzeiten unglaublich anmutet, den eingangs erwähnten Trend aber bestätigt.

Einfach immer weiter segeln

Obwohl diese neue Linie mit einigen tradierten Werten bricht, bleibt sie der Marke in einem Punkt treu: die Xc 42 segelt richtig – mit Verlaub – geil. Am besten wird das unter Gennaker deutlich. Bei rund 15 Knoten durchschnittlichem Wind fallen die Böen schon einmal mit bis zu 20 Knoten ein. Für einen Raumschots-Kurs sind das mit so gut wie jedem Boot ideale Bedingungen, beim Anspitzen auf halben Wind trennt sich jedoch gewöhnlich die Spreu vom Weizen.

So auch hier. Die Xc gehört eindeutig in die Kategorie genießbar. Mit dichtgeknallter Gennakerschot wird angeluvt, bis das Liek

Fahrtgerechte Details: Das hohe Schanzkleid bietet Sicherheit, versenkte Fallen und Schoten vermindern Stolperfallen und schaffen Liegeflächen, die kleine Badeplattform ist hydraulisch ausfahrbar, das Steckschott gegen See-schlag geteilt versenk- und arretierbar

des Gennakers einfällt. Das Boot macht dabei bis zu 20 Grad Lage – schräger bekommt man es nicht –, entzieht sich jedoch nicht einmal ansatzweise der Kontrolle des Steuer-manns. Die getrennt arbeitende Doppelsteuer-anlage ist dabei sehr leichtgängig und vermittelt gerade den richtigen Ruderdruck, um dem Befinden der Yacht hinterherspüren zu können. Der Schlüsselmoment ist gekommen, als der Gennaker einfällt und er sich kurz darauf mit einem Ruck und deutlichem Knall wieder füllt. Ein Fraktionallrigg auf einer preisoptimierten Großserienyacht würde spätestens jetzt mit deutlichem Pumpen in Längsrichtung reagieren.

Anders bei der Xc: Es passiert einfach nichts. Das Rigg steht steif wie ein Telegrafemast, das Boot legt sich nur etwas mehr auf die Backe, baut ein paar Zehntel mehr Speed

auf, und dann war es das auch schon mit dem sonst so spannenden Moment – zum Glück. Denn die Spannung entlädt sich bei anderen Marken leider allzu oft in einem Sonnenschuss. Die Xc ist davon weit entfernt, segelt knapp über Rumpfgeschwindigkeit wie auf Schienen mit moderater Lage dahin. Das ist wahres Cruisen. Die Blase möchte man stehen lassen bis Amerika – und weiter.

Auch der zweite Kurs, auf dem eine Segelyacht ihren wahren Charakter zeigt, bestätigt diesen Eindruck. Mit einem guten Wendewinkel von rund 43 Grad und einer Geschwindigkeit von stabil über 7 Knoten erreicht die Xc Werte, die sich aufgrund ihrer recht konservativen Silhouette und eines Gesamtgewichts von mehr als elf Tonnen nicht vermuten ließen, in Anbetracht des Rufes der Werft dann jedoch auch nicht verblüffen.

Doch nicht nur schnell, zusätzlich segelt sie auch auf diesem Kurs unglaublich steif und vermittelt eine Robustheit, wie man sie heute nur noch selten findet. Angesichts einiger Konstruktionsmerkmale ist das allerdings auch kein Wunder.

Wolf im Schafspelz

Erst einmal verdient der Kiel eine genauere Betrachtung. Denn er trägt mit 44 Prozent wesentlich zur Verdrängung bei. Üblich bei Großserienyachten sind heute gut 30 Prozent. Durch die Bleibombe liegt der Ballast zudem recht tief. Die Wassertanks mit ihrem enormen Fassungsvermögen von einer halben Tonne wurden am bestmöglichen Punkt positioniert, nämlich in der tief gezogenen Bilge direkt über dem Kiel. Sie wirken also in gefülltem Zustand wie Innenballast. Diese Punkte zusammengenommen erklären das enorme aufrichtende Moment.

Der Kiel ist über einen Stahlrahmen mit dem Rumpf verbunden. Dieser Rahmen wurde so stabil ausgelegt, dass das gesamte Boot an ihm per Heißstropf gekrant werden kann. Auf diesem Rahmen steht der durchgesteckte Mast, außerdem wird der Zug der Wanten, die serienmäßig aus Rod-Stagen bestehen, auf ihn übertragen. Das hydraulisch verstellbare Achterstag trägt zusätzlich zur enormen Riggspannung bei, wie auch die serienmäßigen Dyneema-Fallen. Das gesamte Rigg steht dermaßen unter Bums, dass es einfach in keine Richtung ausweichen kann.

Komfort bis zum Abwinken

Die von X-Yachts können nicht nur schnell, sie können auch bequem. Und sie trauen sich was. Mit dem leicht positiven Heck, das zudem Raum schafft, lehnen sie sich an den Stil klassischer Yachten an, mit der optionalen, festen Scheibe wird das bisherige Image optisch endgültig abgelegt.

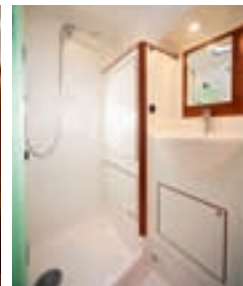
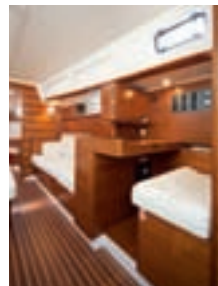
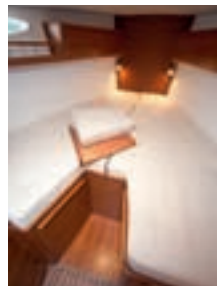
Auch unter Deck ist es keine X mehr – odereben eine komplett neue. Überall Schränke, Schapps oder andere Einbauten, vor allem aber Holz. Das sehr sorgfältig ausgesuchte Teakfurnier mit satinmatter Oberfläche verleiht zusammen mit den hellen, bequemen Polstern, den vielen Luken und der gedeckt weiß gehaltenen Aufbau-Innenseite das Ambiente eines Admirals-Clubs, insbesondere, wenn das Hauptschott ebenfalls mit Teakfurnier belegt wird, eine Option gegenüber der weißen Ausführung. Dieser Salon schreit förmlich danach, sich in eine Ecke zu fläzen, eine Zigarre anzuzünden und einen guten Whisky zu schwenken.

Wer diesen „on the rocks“ mag, sollte im riesigen Kühlschrank der Pantry auch nach

einigen Stunden noch fündig werden, zumindest suggerieren das die unüblich üppigen zehn Zentimeter Isolation. Die Pantry bietet überdies Platz für ein zweites Kühlfach und eine Mikrowelle. Durch ihre seegerechte U-Form gewährleistet sie ergonomisches und sicheres Kochen, wie es auf einer Segelyacht mit offener Küche besser nicht möglich ist.

Die konsequente Auslegung auf das Langfahrtsegeln setzt sich in anderen Bereichen fort. So bietet die Vorschiffskabine ein riesiges Doppelbett, das sich sogar durch einen Einlegeboden trennen lässt, ohne zu klein zu werden. Wer viel Zeit auf seiner Yacht verbringen will, findet hier Gegebenheiten wie im heimischen Ehebett. Auch auf die sanitären Anlagen im Hafen ist der Eigner nicht angewiesen. Der WC-Raum vorn mit eigener Dusche ist geräumig, dort muss niemand steif wie ein Besen in der Kammer stehen, der Platz reicht sogar für eine Waschmaschine.

Ein Zuhause: Die Vorschiffskoje geriet riesig, die große Navi-Station kann einer zweiten Dusche geopfert werden. Stauraum ist in Hülle und Fülle vorhanden, die Dusche in der vorderen Nasszelle komfortabel groß. Insgesamt ein gediegenes Ambiente



ne. Einziger Wermutstropfen in der Eignerkabine: Der Stahlrahmen erstreckt sich bis in den Fußbereich und ist mit Bodenbrettern abgedeckt. So bleibt für ein Schiff dieser Größe zu wenig Stehhöhe.

Die Xc 42 gibt es mit zwei symmetrischen Achterkabinen oder einer Achterkabine und einem großen Werkstatttraum. Außerdem kann auf den Navitisch zugunsten einer Dusche in der achteren Nasszelle verzichtet werden.

Nichts für Sparfüchse

X-Yachts ist die seltene Verbindung von sehr guten Segeleigenschaften mit größtmöglichem Komfort gelungen. Doch diese Yacht, die manchem Eigner einen Traum erfüllen wird, hat auch ihren Preis. Die Xc 42 befindet sich bei den Anschaffungskosten auf Augenhöhe mit der Konkurrenz, etwa von Najad oder Hallberg-Rassy. Ob sie ihren Preis wert ist, muss jeder für sich entscheiden, denn in diesem Punkt spielt neben dem reinen Materialwert auch ein gewisser Exklusivitätszuschlag eine Rolle. Knapp kalkuliert ist so eine Yacht jedenfalls nicht, aber sie soll ja auch eine Anschaffung fürs Leben sein.

Lars Bolle ▷

Details, Ausstattung und Dimensionierung sorgen für volle **Langfahrtauglichkeit**

MESSWERTE

Segelleistungen mit Abdrift

Am Wind (ca. 43 Grad) 7,1 kn
60 Grad Windeinfall 8,2 kn
90 Grad Windeinfall 8,6 kn
150 Grad (mit Gennaker) 9,2 kn
180 Grad (mit Gennaker) 7,2 kn

Windgeschwindigkeit: 15 kn (4 Bft.),
Wellenhöhe: ca. 0,5 Meter

Potenzial

STZ ¹ 4,4

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0
Durch den hohen Ballastanteil ist die Segelleistung tatsächlich höher, als die Segeltragezahl ausweist, die nur die Gesamtverdrängung berücksichtigt

Kojenmaße

Vorschiff 2,19 x 1,97/0,80 m
Salon (backb.) 2,15 x 0,70 m
Salon (stbd.) 1,89 x 0,64 m
Achtern 1,94 x 1,42/1,00 m
Knapp Durchschnitt Komfortabel

Stehhöhe

Vorschiff 1,87 m
Salon (Mitte) 1,95 m
Nasszelle (vorn) 1,89 m
Achtern 1,92 m
Knapp Durchschnitt Komfortabel

Stauraum

Vorschiff 1600 l
Salon + Navi 1550 l
Achtern backb./stbd. 700/580 l
Backskisten 2000 l
Knapp Durchschnitt Komfortabel

Schalldruck

Plicht 68 dB(A)
Salon 66 dB(A)
Achternkabine 73 dB(A)
Vorschiff 56 dB(A)

Gemessen in Marschfahrt (80 % der Höchstzahl): 7,3 kn, 2200 min⁻¹



TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur Niels Jeppesen
CE-Entwurfskategorie ... A (Hochsee)
Lüa (Rumpflänge) 12,81 m
Gesamtlänge 12,81 m
LWL (Wasserlinienlänge) 11,47 m
Breite 4,10 m
Tiefgang/alternativ 2,10/1,70 m
Theor. Rumpfgeschw. 8,2 kn
Gewicht 11,4 t
Ballast/-anteil 5,0 t/44 %
Masthöhe über Wasserlinie 20,28 m
Großsegel 53,0 m²
Rollgenaua (108 %) 44,2 m²
Maschine (Volvo D2) ... 40 kW/55 PS
Kraftstofftank Aluminium, 220 l
Frischwassertank Edelstahl, 503 l
Fäkalientank Edelstahl, 60 l

Rumpf- und Decksbauweise

GfK-Sandwich mit E-Glas und geschlossporigem Schaumkern. Vinyl-esterharze für äußere Schichten, Polyester für innere Lagen. Vollaminat im Bereich Kiel und Ruder. Galvanisierter Stahlrahmen zur Kraftaufnahme

Yacht-BEWERTUNG

Das „X“ in der Typbezeichnung hält, was es verspricht: sehr gute Segel-eigenschaften. Hinzu kommt ein hohes Maß an Komfort

Konstruktion und Konzept

- + Anspruch und Umsetzung stimmen
- + Sehr steif, äußerst robust
- + Mehrere Ausbauplanvarianten

Segelleistung und Trimm

- + Hohes Geschwindigkeitspotenzial
- + Sehr gutes Rudergefühl
- + Durchdachte Beschlagsausrüstung

Wohnen und Ausbauqualität

- + Komfortabler Eignerbereich
- + Ansprechende Holzoberflächen
- Zu wenig Stehhöhe vorn

Ausrüstung und Technik

- + Schallsisolierung der Maschine
- + Vorbildliche Elektroinstallation
- + Getrennte Doppelruderanlage

Der Maschinenraum ist extrem gut schall-isoliert. Der Stauraum hinter dem Motor fasst rund 500 Liter

AUSSTATTUNG UND PREISE

inkl. Mwst.

Grundpreis ab Werft 412 939 Euro
Standardausrüstung²: Motor, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Anker/Kette, Fender, Festmacher, Feuerlöscher, E-Kühlfach, Fäkalientank m. Absaugung inkl.
Segel (Groß + Genua) ... 12 630 Euro
Segelkleid 1035 Euro
Antifouling 2810 Euro
Segelklare Übergabe 2475 Euro
Preis segelfertig² 431 880 Euro

Darüber hinaus im Preis enthalten

Rod-Rigging, Teakdeck, Dyneema-Fallen

Generelle Garantie 2 Jahre

Garantie gegen Osmose 5 Jahre

Aufpreis für Komfort-Ausstattung²

Leinenverstellb. Holeyunkte inkl.
Traveller mit Leinenführung inkl.
Elektrische Ankerwinde inkl.
Rohrkicker inkl.
Achterstagspanner inkl.
Springklampen inkl.
Sprayhood inkl.
Teak im Cockpit inkl.
UKW-Funkgerät + Verkabelung 1240 Euro
Logge, Echo, Windlupe ... 3965 Euro
Autopilot 3930 Euro
Ladegerät inkl.
Landanschl. m. FI-Schalter inkl.
230-Volt-Steckdose (eine) inkl.
12-Volt-Steckdose in der Navi ... inkl.
Heizung 5710 Euro
Druckwassersystem inkl.
Warmwasser-Boiler inkl.
Dusche WC-Raum inkl.
Cockpitdusche inkl.

Komfortpreis² (inklusive YACHT-Komfort-Paket oben) ... 446 725 Euro

Serienmäßig ist eine 108-Prozent-Fock.

Durch die enge Wantenführung kann jedoch auch eine 140-Prozent-Genua gefahren werden

WERFT X-Yachts A/S, DK-6100 Haderslev; Tel. 0045/7452/10 22; www.x-yachts.com

VERTRIEB X-Yachts Marine GmbH
Wassersport-Center, Seestrasse 46
0041 (0)71 680 05 36 / www.x-yachts.com

